

Merkblatt 31_18 Donnerstag, 4. November 2018

Tipp: Jens Hübner «Farbenmischen» <https://youtu.be/1Fn6lUbf-WE>

Dieser Tipp ist für alle Pflicht, welche sich fragen, warum ihr Aquarellkasten kein Schwarz enthält ☺

Treffpunkt: 19:00 Vor dem Eingang zu Mac Donald in der Neuengasse

Thema: «Menschen beim Einkaufen»

Einmal mehr geht es heute um Menschen.

Material: Bleistift B2-B6, Farbstifte (vermalbar mit Aquapinsel).



(Windmühlen von V. v. Gogh)

Malerische Ecken, Enten am See, eine spektakuläre Vorstellung eines Zirkus und so weiter... all diese Motive lassen uns augenblicklich zur Handykamera greifen, respektive bei uns Zeichnenden zu Pinsel und Farbstift. Wir fühlen uns sofort angesprochen und wollen solche Momente festhalten, weil sie so schön sind. Ziel ist es, diese Momente so gut wie möglich (ev. sogar fotografisch genau!) festzuhalten. Wir sind überzeugt, wenn wir nur genug übt, wäre dies zu erreichen. Leider fehlt uns aber die Zeit dazu und darum wir sind noch nicht perfekt darin.

Ich halte es jedoch lieber mit den Gedanken im Manifest der urban sketchers:

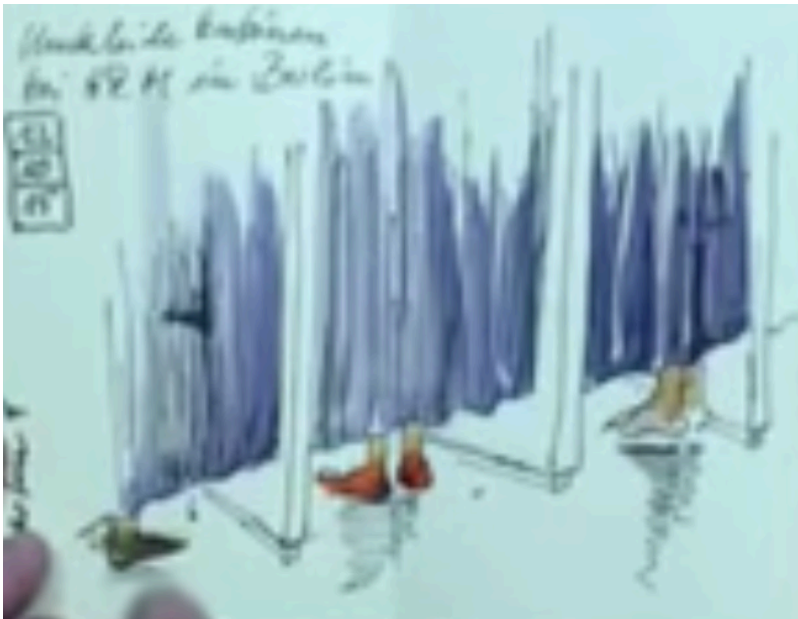
Manifest:

Wir zeichnen vor Ort, drinnen oder draußen, nach direkter Beobachtung.

1. Unsere Zeichnungen erzählen die Geschichte unserer Umgebung, der Orte, an denen wir leben oder zu denen wir reisen.
2. Unserer Zeichnungen sind eine Aufzeichnung der Zeit und des Ortes.
3. Wir bezeugen unsere Umwelt wahrhaftig.
4. Wir benutzen alle Arten von Medien.
5. Wir unterstützen einander und zeichnen zusammen.
6. Wir veröffentlichen unsere Zeichnungen online.
7. Wir zeigen die Welt, Zeichnung für Zeichnung.

Daher wenden wir uns für einmal den Tätigkeiten zu, mit denen die Menschen in unserer Umgebung beschäftigt sind. Wir beobachten in verschiedenen Geschäften, was die Menschen so tun. Wir schauen dem Verkaufspersonal auf die Finger, beobachten, wie Kunden bei einer Kasse anstehen oder wie sie sich in den Läden bewegen.

Dabei beschränken wir uns auf kleine Ausschnitte aus dem Leben in einem Geschäft (Mac Donald, Stauffacher) und versuchen vorwiegend mit Bleistiftzeichnungen auszukommen.



Jens Hübner

Ob wir unser Motiv in einem Kleidergeschäft oder an der Kasse bei Mac Donald finden ist egal. Hauptsache ist, die Bildidee (Aussage) wird so knapp wie möglich dargestellt. Es braucht kein ganzes Interieur, um zu zeigen, was gerade abläuft.



Jens Hübner

Auch im Buchladen setzen wir Farbe nur gerade dort ein, wo unser Zentrum der Bildidee ist (Infotheke mit Kunden). Der Rest des Geschäfts und die übrigen Kunden werden nur als Umriss angedeutet.



Jens Hübner

Umrisse dienen auch als Illustrationshilfe bei Menschen vor einem dunkeln Hintergrund (z.B. vor einem Bild, vor einem Gestell mit Kleidern, vor einem Büchergestell etc.).

Vielleicht erinnert sich der/die eine oder andere an die Übungen mit Reflexionen?

MB 09_18 http://www.pekkele.ch/wp-content/uploads/MB-09_18-.pdf

Diese sind in diesem Zusammenhang auch interessant.

Bis Donnerstagabend
Herzliche Grüße pek